

NEUIGKEITEN AUS DEM KOBV

Mit dem Newsletter der KOBV-Zentrale informieren wir Sie quartalsweise über Neuigkeiten aus dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV).

KOBV ALLGEMEINES UND SERVICES

KOBV-PORTAL – UMSTELLUNG AUF VUFIND

Die Umstellung des KOBV-Portals auf VuFind befindet sich in der finalen Testphase und wird im Sommer erfolgen. Dementsprechend sind die notwendigen Arbeiten wie die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur und die Anpassung der KVK-Schnittstelle sowie des Open-URL-Proxys für das KOBV-Portal erfolgt. Im Hintergrund wurden zudem die Daten des Landesarchivs Berlin bereitgestellt und verarbeitet. Sobald diese freigegeben werden, sind die Bestände der Bibliothek des Landesarchivs im KOBV-Portal recherchierbar.

Im Hintergrund wurden für einige Bibliotheken des VÖB Brandenburg (<https://www.oe-bibliotheken-brandenburg.de/>) bisher vergebene fiktive Isil mit den nun erhaltenen korrekten Isil im Datenbestand ersetzt.

FAK WIRD IN DIE KOBV-ZENTRALE INTEGRIERT



Am 24. Juni hat der Verein „Friedrich-Althoff-Konsortium e.V.“ wie geplant seine Auflösung beschlossen. Damit sind wir einen großen Schritt weiter in der Integration der Konsortialstelle in die Services der Verbundzentrale des KOBV. Die KOBV-Zentrale wird zukünftig alle Services des Vereins weiterführen, darunter die Verhandlung und Betreuung von Konsortialverträgen.

Wie bereits im vergangenen Newsletter berichtet, hat das FAK 2025 mit der Einführung einer neuen Software für das Lizenzmanagement begonnen. Seit Anfang des Jahres sind nun alle FAK-Lizenzen und -Verträge samt Teilnehmer:innen in dem vom Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) entwickelten Electronic-Ressource-Managementsystem „LAS:eR“ erfasst. Mittlerweile wurden auch die Lizenzkosten eingetragen, sodass alle FAK-Vertragsteilnehmer:innen jetzt auch die für ihre Lizenzen anfallenden Beträge in LAS:eR finden können.

Mit dem Erneuerungszyklus für 2027 ff. soll für die Abfragen zur Lizenzverlängerung erstmals das in LAS:eR integrierte Umfragetool zum Einsatz kommen. Sowohl für die Vertragsteilnehmer:innen, als auch für das FAK bietet die Abwicklung der Lizenzerneuerungen über das Umfragetool einige Erleichterungen. Wo andernfalls teils lange E-Mails mit oft großen Anhängen notwendig sind, ermöglicht LAS:eR (halb-)automatisierte Umfragen. Die Vertragsteilnehmer:innen erhalten eine E-Mail von LAS:eR mit dem Hinweis, dass eine neue Umfrage zur Beantwortung im System bereitsteht. Sie können die Umfrage dann auch direkt in LAS:eR bearbeiten und abschließen. Eine separate Rückmeldung an die Konsortialstelle ist bei Nutzung des LAS:eR-Umfragetools grundsätzlich nicht erforderlich.

Zudem werden alle Umfragen in LAS:eR zentral gespeichert, sodass die Vertragsteilnehmer:innen stets einen guten Überblick darüber haben, welche Umfragen noch offen sind und wie sie vergangene Umfragen beantwortet haben. Somit entfällt die Suche in E-Mail-Ordnern. Analog gilt dies für die Konsortialstelle: Sie kann ihrerseits in LAS:eR an zentraler Stelle einsehen, von welchen Einrichtungen noch Antworten fehlen und ob eine Lizenz vom Teilnehmer verlängert wurde oder nicht.

Das FAK freut sich, die Abfragen zur Lizenzverlängerung durch die sukzessive Umstellung auf das LAS:eR-Umfragetool zukünftig vereinfachen zu können.



OPTIMIERUNG DES EWIG DEPLOYMENT

Das optimierte Deployment aller EWIG-Komponenten steht weiterhin im Mittelpunkt der Entwicklungsarbeiten. In diesem Zusammenhang haben wir auch unser internes Wissensmanagement verbessert und die Entwicklerdokumentation auf den aktuellen Stand gebracht. Unser Fokus liegt derzeit auf dem Einsatz von Podman für das Archivemata-Deployment. Darüber hinaus bereiten wir die unter dem Titel „DAFF“ zusammengefassten Architekturkomponenten („Dashboard, API, Fedora, Fuseki“) auf den produktiven Einsatz vor. Auch bei unserer Storage-Lösung gibt es Neuerungen: Das Magnetbandarchiv wird nun mithilfe des Open-Source-Filesystems ScoutFS anstelle des klassischen SAM-FS angesteuert, was einzelne Anpassungen im Workflow erforderlich machte.

Im Rahmen der Fortbildung „Archive im Informationszeitalter“ stellten Felicitas Günter und Wolfgang Peters-Kottig am 23. April mehr als 20 Archivar:innen archivspezifische Konzepte zur Langzeitverfügbarkeit mit EWIG vor. Tim Hasler vertrat den KOBV und digiS zudem am 25. Juni auf einer Veranstaltung in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften am Berliner Gendarmenmarkt. Unter dem Titel „Kontinuität vs. Digitalität“ präsentierte er das Langzeitarchiv EWIG ganz im Sinne des Veranstaltungsmottos „Forschungsdaten im Zentrum – Ewig währt am längsten“.

NEUE RELEASES VON OPUS 4



Im zweiten Quartal sind mehrere OPUS 4-Releases erschienen: im April ein Patch-Release Version 4.8.0.21 zur Vorbereitung, gefolgt von dem großen OPUS 4.- Release. In diesem wurde die Benutzeroberfläche modernisiert, auf die Version 2.0 des Gemeinsamen Vokabulars der DINI aktualisiert, strukturierte Konferenz-Metadaten eingeführt, der Import von Metadaten aus Crossref per DOI überarbeitet, die Export-Formate verbessert, eine erste Version eines DeepGreen-Clients integriert, die Generierung von PDF-Deckblättern und die Suchmaschinenindexierung optimiert, und vieles mehr. Es folgten im Mai zwei Patch-Releases (4.10.0 und 4.10.1), in denen die Sprach- und Konfigurationsverwaltung modernisiert wurde, der DeepGreen-Import erweitert und die RSS-Integration optimiert. Nähere Informationen sind wie gewohnt auf [Github](#) zu finden. Das OPUS-Hosting-Team ist dabei, alle Instanzen zu aktualisieren. Da dies nicht automatisch erfolgen kann und mit einer Downtime verbunden ist, werden mit jeder Einrichtung individuelle Termine vereinbart und das jeweilige Vorgehen abgestimmt.

Im Mai ist der [Publikationsserver der Berliner Hochschule für Technik – openBHT](#) in den produktiven Betrieb gestartet.

ALBERT ANWENDER:INNEN-TREFFEN

Beim ALBERT-Anwender:innen-Treffen am 23. Juni sind Vertreter:innen der ALBERT-Instanzen aus Berlin und Brandenburg in Präsenz im Zuse-Institut zusammengekommen. Nachdem die Instanzen über den aktuellen Stand und die geplanten Schritte fürs laufende Jahr informiert wurden, gab es einen kleinen Workshop. Dabei ging es um eine Bestandsaufnahme der unterschiedlichen Bedarfe. Ziel war es, Grundlagen für eine interne, für das Jahresende geplante Evaluation der Discoverysoftware ALBERT zu erhalten.

KOBV-Projekte

DEEPGREEN WÄCHST WEITER UND BLEIBT VORERST KOSTENFREI



Im letzten Jahr hatten wir darüber informiert, dass DeepGreen, der Lieferservice für Open-Access-Artikel, künftig im Rahmen eines Beteiligungsmodells kostenpflichtig werden soll. Das KOBV-Kuratorium hat beschlossen, die Finanzumlage für 2027 nochmals auszusetzen, d.h. der Betrieb von DeepGreen

wird im Jahr 2027 weiterhin aus den Mitteln der beteiligten Institutionen finanziert werden. Auch im Jahr 2027 bleibt DeepGreen somit kostenfrei. Wir arbeiten weiterhin an der Verstärkung des Dienstes und werden voraussichtlich ab 2028 ein Beitragsmodell in Kraft setzen. Weitere Informationen dazu folgen Ende des Jahres.

Neue Verlage und Repositorien

Wir freuen uns sehr mitteilen zu können, dass DeepGreen in diesem Quartal zwei neue Verlagskooperationen schließen konnte. Cambridge University Press hat Ende April mit der Lieferung der Gold-Open-Access-Artikel begonnen. Das Portfolio des Verlags umfasst mehr als 400 wissenschaftliche Zeitschriften und Monografien aus einem breiten Themenspektrum. Mitte Juni konnte die Kooperation mit dem Verlag Elsevier begonnen werden. Elsevier wird die an DeepGreen teilnehmenden Repositorien mit den Artikeln aus dem DEAL-Vertrag beliefern. Wir durften uns außerdem auch über eine weitere Kooperation mit einem institutionellen Repository freuen: Die Berliner Hochschule für Technik nimmt seit Juni an DeepGreen teil. Damit steigt die Anzahl der Kooperationen auf 16 Verlage, 90 institutionelle Repositorien und sieben Fachrepositorien.

DeepGreen-Anwender:innentreffen auf der BiblioCon 2026

Im Rahmen der BiblioCon 2026 in Berlin hat am 21. Mai das diesjährige DeepGreen-Anwender:innen-Treffen stattgefunden und wir freuen uns, dass 13 Personen teilgenommen haben. Wie in den letzten Jahren auch startete das Treffen mit einem Vortrag zum aktuellen Stand. Im zweiten Teil der Veranstaltung lag der Fokus auf der Zukunft der Lizenzlandschaft in Deutschland. Dr. Hildegard Schäffler, Abteilungsleiterin an der Bayerischen Staatsbibliothek und Lizenzierungsexpertin, stellte verschiedene Szenarien vor, wie sich die Lizenzlandschaft zukünftig entwickeln und welche Rolle DeepGreen dabei spielen könnte. Im Anschluss sollten die Teilnehmenden mithilfe von Klebepunkten bewerten, für wie wahrscheinlich bzw. unwahrscheinlich sie die vorgestellten Szenarien halten. Zudem sollten sie aufschreiben, wo sie ihr Repository in 5-10 Jahren sehen und wobei DeepGreen zukünftig unterstützen kann. Aus dieser Vorarbeit hat sich eine spannende Diskussion darüber entsponnen, ob Repositorien sichere Datenhäfen sind und wie wichtig sie gerade werden.

EFRE PROJEKTE FAN, FACTS UND CLAUDI

Im Projekt FACTS beleuchten wir Fake Science unter dem Aspekt betrügerischer Praktiken im wissenschaftlichen Publikationsprozess, die algorithmisch detektierbare Spuren in bibliografischen Datenbanken hinterlassen. Im zweiten Quartal haben wir systematisch Eigenschaften von in betrügerischer Absicht veröffentlichten Publikationen bzw. von Verfahren und Akteuren wie Paper Mills und Predatory Journals zusammengestellt. Gleichzeitig wurden anhand der umfangreichen Embedding-Analyse von englischsprachigen Abstracts in Open Alex erste Analysewege getestet. Die vorverarbeiteten Texte werden in hochdimensionale numerische Vektoren umgewandelt und lassen systematische Beziehungen zwischen verwandten Veröffentlichungen erkennen.



Bei FAN arbeiten wir aktuell unter anderem an der Anzeige der mittels KI aus OpenAlex extrahierten Informationen für einen testweisen Empfehlungsdienst im KOBV-Portal.

CLAUDI hat einen völlig anderen Fokus: Bei diesem Projekt des EFRE-Förderprogramms geht es um die beispielhafte Einführung von BMS FOLIO in Berliner Hochschulbibliotheken als Nachfolgesystem für SISIS. Hier haben die beteiligten Bibliotheken mit der Analyse ihrer Geschäftsprozesse für die zukünftige Migration nach FOLIO begonnen. Passend zu den neuen Impulsen, die wir im Mai auf der BiblioCon zum Thema FOLIO mitgenommen haben, wächst auch unser Team: Neben zwei laufenden Auswahlverfahren für die technische Migrationsunterstützung wird das CLAUDI-Team ab Juli im Projektmanagement verstärkt.



SCHWESTERINSTITUTION DIGIS

FORSCHUNGS- UND KOMPETENZZENTRUM DIGITALISIERUNG BERLIN



Das zweite Quartal der digiS-Kolleg:innen war geprägt von der Veröffentlichung des digiS-Förderprogramms: Noch bis zum 15. Juli, 13 Uhr, können sich interessierte Kulturerbe-Institutionen aus Berlin auf das „Förderprogramm zur Digitalisierung von Objekten des kulturellen Erbes Berlins 2027“ bewerben! Mitmachen können alle Berliner Kulturerbe-Institutionen, ob groß oder klein. Die Deadline ist ernst gemeint, ausführliche Informationen sind hier zu finden: <https://www.digis-berlin.de/foerderprogramm/foerderrichtlinie/>



Im zweiten Quartal fanden zwei neue Veranstaltungen der Reihe „Machine-Learning-Mondays (MLM)“ statt, die Veranstaltungsreihe beleuchtet verschiedene Aspekte des Themas „KI“ für Kulturerbeinstitutionen, damit diese fundierte Entscheidungen in Bezug auf den Einsatz von diesen Technologien treffen können. Weitere Veranstaltungen zu Wikidata und zum übergeordneten Thema Datenbereitstellung sowie das Halbjahrestreffen mit allen Projektpartner:innen 2026 rundeten das erste Halbjahr 2026 bei digiS ab. Kurz gesagt: digiS macht und tut, alle Details dieser Tätigkeiten, News aus unserem Netzwerk und Veranstaltungsempfehlungen sind in aller Ausführlichkeit im neuen digiS Quarterly nachzulesen <https://www.digis-berlin.de/digis-quarterly-q2-2026/>.

Und zu guter Letzt noch ein Save the Date: am 27. November findet die [digiS-Jahreskonferenz](#) statt. Wir freuen uns schon auf den Winter!